Aus der Klinik des verstorbenen Herrn Prof. Dr. Albu.

Ueber die wechselseitigen Beziehungen zwischen Rachitis und Zahnkaries.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR ERLANGUNG DER

WÜRDE DES DOKTORS DER ZAHNHEILKUNDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

vorgelegt von

Karl Prinz,
Zahnarzt aus Berlin-Pankow.

Tag der Promotion: 12. Juli 1921.

Hermann Blanke's Buchdruckerei, Berlin C. 54,
Kleine Rosenthalerstr. 9.

63

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Prodekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rubner.

Referent: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Kraus.

Auszug.

Rachitis und Karies sind von jeher als zwei zueinander in enger Beziehung stehende Krankheiten betrachtet worden. Im Anschluss an einen besonders markanten Fall von früherer Rachitis, stark kariösen und hypoplastischen Zähnen wird über den Stand der Beziehungen beider Krankheiten zueinander berichtet. Von den vielen Theorien über das Wesen der Karies ist die von Miller begründete chemischparasitäre mit ihren zwei Stadien, der Entkalkung der harten Substanz durch Säuren und der darauf folgende fauligen Zerstörung, am weitesten verbreitet. Wesentlichste Ursachen für ihre Ausbreitung sind mangelnde innere Widerstandsfähigkeit und Vorhandensein von Retentionsstellen, wie sie z. B. durch die Stellungsanomalien bei Rachitis und die allzuhäufig vorkommenden früher sogenannten rachitischen Erosionen dargestellt werden. Letztere sollten auf mangelhafter Verkalkung beruhen wie die Rachitis, die im wesentlichen auf eine Behinderung der Kalkablagerung in die erkrankten Skelettteile zurückzuführen ist. Als Ursache gibt man jetzt entweder eine Infektion mit Streptokokken (Koch) oder eine Insuffizienz von innersekretorischen Drüsen an. Kochs Versuche geben nach Walkhoff einen einwandfreien Beweis für die Entstehung der Hypoplasien und Rachitis. Erdheim erzeugte durch Exstirpation der Epithelkörperchen rachitische Veränderungen in der Ossifikation des Skeletts, des Dentins und des Schmelzes. Toyofuku bestätigt diese Versuche, während Fleischmann nur Veränderungen des Dentins, nicht auch des Schmelzes bei gleichen Versuchen feststellen kann, die durch nachträgliche Kalkeinlagerung wieder verschwinden. Experimente von Klose und Kranz zeigen den Einfluss der Thymusdrüse auf Ossifikation und Dentition. Kranz berichtet auch über den Einfluss der Thyreoidektomie auf Dentition und Strukturanomalien der Zähne. Karies und

Rachitis sind zwei grundverschiedene Krankheiten, jene ein chemischparasitärer Prozess, von aussen anfangend, ein irreparabler Vorgang, diese eine Behinderung der Kalkablagerung, von innen beginnend, ein reparabler Vorgang. Die frühere Annahme, dass die Hypoplasien, die häufigste Ursache der Karies, auf die Rachitis zurückzuführen sei, ist meist aufgegeben. Man führt sie heute auf eine Infektion oder auf eine Dysfunktion innersekretorischer Drüsen zurück. Hypoplasien bedingen nicht das Auftreten der Karies, beschleunigen aber ihren Verlauf. Die sogenannte zirkuläre Karies wird von Feiler in engen Zusammenhang mit dem rachitischen Knochenprozess gebracht, weil sie eine Schwächung des Schmelzes und Dentins von innen heraus zur Voraussetzung habe. Die Untersuchungen darüber sind noch nicht abgeschlossen.